

## **An Gottes Urteil wird niemand vorbeikommen!**

Predigt am 19.11.2023 (Volkstrauertag)

Predigttext: Matthäus 25,31-46

(von Pastor Jörg Janköster)

Wir haben in der Lesung das Gleichnis vom Weltgericht gehört. Die **Vorstellung vom Endgericht** (oder vom Jüngsten Gericht) ist **herausfordernd** und wirft viele Fragen auf. Zum Beispiel: Wie passt die Tatsache, dass Menschen hier allein nach ihrem Tun beurteilt werden, zusammen mit unserer (evangelischen) Überzeugung, die ebenfalls vielfach in der Bibel belegt ist: Gott nimmt uns nicht aufgrund unserer guten Taten an, sondern allein **aufgrund unseres Glaubens an Jesus Christus**. Denn wenn es auf unsere Werke ankäme, dann wäre am Ende kein Mensch vor Gott gerecht. Oder: Wie kann man die Vorstellung von einem liebenden Gott zusammenbringen mit der Tatsache, dass hier am Ende eine große Masse an Menschen endgültig in die Finsternis und die Verdammnis fortgeschickt wird?

Für mich hat die Vorstellung vom Weltgericht aber auch **etwas zutiefst Tröstliches**. Gerade in dieser Zeit, die so sehr von Krieg und Gewalt gezeichnet ist – und in der so viele Lügen und Falschdarstellungen verbreitet werden – und die Wahrheit mit Füßen getreten wird. Denn, wenn es das Jüngste Gericht gibt, wovon ich überzeugt bin, **dann wird niemand ungeschoren davonkommen**. Alle, die unschuldige Menschen angreifen, verletzen und töten; alle, die ein anderes Land überfallen, weil ihnen die dortige politische Ausrichtung nicht passt; alle, die Lügen und Falschdarstellungen verbreiten, werden einmal von Gott dafür zur Rechenschaft gezogen werden. Ich wünsche mir, dass Frieden schon in dieser Welt wiederhergestellt wird. Ich wünsche mir, dass sich Übeltäter schon in diesem Leben für ihre Verbrechen verantworten müssen. Ich wünsche mir, dass Lügen schon hier und jetzt entlarvt werden und dass für die Opfer Recht und Gerechtigkeit wiederhergestellt werden. Aber überall da, wo das nicht der Fall ist, da wird das **spätestens im Jüngsten Gericht** geschehen. **An Gottes Urteil wird niemand vorbeikommen**. Auch und erst recht nicht die, die sich in diesem Leben noch der Verantwortung für ihre schlechten Taten entzogen haben.

Denn: „**Wir müssen alle offenbar werden vor dem Richterstuhl Christi.**“ Amen.